

Grundsätze für die stichprobenartige Prüfung gemäß § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB

- Beschlossen von der Prüfstelle und Erteilung des Einvernehmens durch das Bundesministerium der Justiz und das Bundesministerium der Finanzen am 20. April 2009 -

1. Grundlagen

Die DPR hat gemäß § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB Konzern- und Jahresabschlüsse nebst Lageberichten von kapitalmarktorientierten Unternehmen i.S.d. § 342b Abs. 2 Satz 2 HGB in Stichproben zu prüfen (Routineprüfung). Die im Folgenden beschriebenen Grundsätze zur Stichprobenauswahl orientieren sich an dem CESR Standard Nr. 1 Durchsetzung von Grundsätzen zu kapitalmarktrelevanten Informationen in Europa (Standard Nr. 1) sowie den CESR Guidelines vom Oktober 2005. Das dabei präferierte Auswahlverfahren ist ein kombiniertes Verfahren aus einer risikobewussten Auswahl sowie einer statistischen Zufallsauswahl. Die Stichprobenauswahl der DPR basiert auf einem solchen kombinierten Verfahren.

Die in den CESR Guidelines bevorzugte risikoorientierte Auswahl hat sich 1. nach der Wahrscheinlichkeit einer wesentlichen Falschaussage in der Finanzberichterstattung und 2. nach der möglichen Auswirkung dieser Falschaussage auf das Marktvertrauen und den Investorschutz zu richten. Hierbei ist in den CESR Guidelines ein Zusammenhang zwischen der Intensität und dem Detaillierungsgrad der Informationsbeschaffung in Bezug auf die Risikofaktoren und dem Umfang und der Methodik zur Zufallsauswahl zu erkennen.

In Abschnitt E. „Methoden des Enforcement“ sieht der Standard Nr. 1 auch vor, dass bei der Bestimmung der Auswahlverfahren und -methoden Kosten und Nutzen abzuwägen sind.

Das von der DPR gewählte Modell hinsichtlich der Stichprobenprüfungen trägt insbesondere der deutschen Zweigleisigkeit von Anlass- und Stichprobenprüfung sowie dem Ziel Rechnung, alle kapitalmarktorientierten Unternehmen in die Prüfung in einem definierten Zeitraum einzubeziehen (Vollabdeckung).

Anlassprüfungen haben Vorrang vor Stichprobenprüfungen. Das bedeutet, dass Stichprobenprüfungen nur in dem Umfang durchgeführt werden, soweit die Kapazitäten der DPR nicht durch Anlassprüfungen in Anspruch genommen sind.

Die DPR (Stichprobenausschuss) überprüft jährlich oder aus gegebenem Anlass, ob eine Anpassung der Grundsätze für die stichprobenartige Prüfung erforderlich oder zweckmäßig wird. Dies kann insbesondere der Fall sein, falls die CESR Standards oder die CESR Guidelines Veränderungen erfahren. Änderungen der Prüfungsgrundsätze werden im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Justiz und dem Bundesministerium der Finanzen festgelegt.

2. Auswahlverfahren für die Stichprobenprüfung gemäß § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB

Die Auswahl erfolgt aufgrund eines zweistufigen kombinierten Systems, das eine risikoorientierte Auswahl sowie eine Zufallsauswahl vorsieht. Bei der Ausgestaltung der Details hinsichtlich der konkreten Durchführung der Auswahlverfahren können auch Kosten - Nutzen - Überlegungen berücksichtigt werden.

a) Risikoorientierte Auswahl (1. Stufe)

Die DPR wird aufgrund von Veröffentlichungen über und von kapitalmarktorientierten Unternehmen oder sonstigen Hinweisen auf besonders risikobehaftete Umstände (z.B. erstmaliges Listing, außergewöhnliche Transaktionen (Unternehmenserwerb oder -veräußerung, Transaktionen mit nahe stehenden Personen) und Sachverhaltsgestaltungen, wirtschaftliche Lage etc. eine Stichprobe im Umfang von 30% der von solchen Risiken betroffenen Unternehmen vornehmen. Bei Hinweisen auf konkrete Fehler der Rechnungslegung ist eine anlassbezogene Prüfung einzuleiten.

Die ausgewählten Unternehmen müssen Teil der Grundgesamtheit aller der Prüfung durch die DPR unterliegenden Unternehmen sein, wie unter b) dargestellt. Ein gezogenes Unternehmen scheidet aus der Grundgesamtheit innerhalb des Prüfungsturnus' aus, es sei denn, dass der DPR neue Risikofaktoren bekannt werden.

b) Geschichtetes Stichprobenverfahren mit risikoorientiertem Element (2. Stufe)

Durch die Schichtung der Stichprobenauswahl wird berücksichtigt, welche Auswirkung ein wesentlicher Fehler der Rechnungslegung auf das Marktvertrauen oder den Investorschutz hat. Es können besondere Themenschwerpunkte, ggf. auch branchenspezifisch, gesetzt werden.

Der Auswahl wird folgende Schichtung zugrunde gelegt:

- Unternehmen aus dem DAX, MDAX, SDAX und TecDAX: Prüfung innerhalb von 4 bis 5 Jahren
- Übrige Unternehmen: Prüfung innerhalb von 8 bis 10 Jahren.

In die geschichtete Stichprobenauswahl kommen alle Unternehmen einer Schicht (abzüglich der auf der 1. Stufe bereits gezogenen Unternehmen), die damit die gleiche Chance haben, in eine Prüfung einbezogen zu werden. Damit soll erreicht werden, dass innerhalb eines bestimmten Zeitraumes alle Unternehmen einer Prüfung unterzogen werden. Dazu werden die in einem Jahr auf der 1. und 2. Stufe ausgewählten Unternehmen aus der Gesamtheit der Unternehmen der jeweiligen Schicht entfernt, bis im letzten Jahr alle noch verbliebenen Unternehmen dieser Schicht der Prüfung unterzogen werden. Soweit der DPR neue Risikofaktoren in Bezug auf ein ausgewähltes Unternehmen bekannt werden, wird es der Grundgesamtheit wieder zugeführt.

Bei der Zufallsauswahl werden für den jeweiligen Planungszeitraum 20 % mehr Unternehmen gezogen, als es die Kapazität der DPR erlaubt. Die Auswahl der dann wieder in die Grundgesamtheit zurück zu legenden Unternehmen erfolgt unter Würdigung von Risikoaspekten bei den gezogenen Unternehmen und unter Kosten - Nutzen Erwägungen, worunter insbesondere folgende Unternehmen fallen:

- Unternehmen, die sich in Auflösung befinden (d.h. vornehmlich Unternehmen in Insolvenz),

- Unternehmen mit Sitz im Ausland (insbesondere in EU-Staaten), die dort bereits dem Enforcement unterliegen, und
- Unternehmen mit Sitz im Ausland, deren inländische Börsenumsätze sehr gering sind und bei denen die zu erwartenden Kosten für die Prüfung den Nutzen für die Kapitalmarktteilnehmer voraussichtlich übersteigen werden.

Sofern vom Zurücklegen Gebrauch gemacht wird, hat der Stichprobenausschuss dies mit Begründung zu dokumentieren.

3. Auswahl der in Stichproben zu prüfenden Unternehmen / Prüfungsinhalte

Die Erhebung der Grundgesamtheit aller der Prüfung durch die DPR unterliegenden Unternehmen, das konkrete Auswahlverfahren, die Auswahl der zu prüfenden Unternehmen sowie ggf. die Festlegung von periodischen, zum Teil branchenspezifischen Themenschwerpunkten erfolgt gemäß den §§ 3 Abs. 1 Nr. 4 und 17 Abs. 1 Satz 2 der Verfahrensordnung durch den Stichprobenausschuss der DPR.

4. Planung

Die DPR wird eine jährliche Planung für die Stichprobenprüfung vornehmen. Falls am Jahresende die ausgewählten Stichprobenprüfungen aufgrund der Arbeitsbelastung der DPR (z.B. durch Anlassprüfungen) oder der unerwartet hohen zeitlichen Intensität von ausgewählten Stichprobenprüfungen noch nicht abgearbeitet sind, werden diese in das nächste Jahr vorgezogen. Der Stichprobenausschuss hat dies bei der Planung für das Folgejahr entsprechend zu berücksichtigen.